

# Erste Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauen- Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **16 (1894)**

Heft 52

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. A. D. in Z. Das ist nun ein richtiger Weihnachtsgruß, den wir Ihnen herzlich danken. Die uns freundlichst zugeführten neuen Abonnentinnen sollen prompt bedient werden. Unsere besten Grüße.

Herr G. P. in W. Die Frau, welche einen Haushalt mit sechs Personen (vier kleinen Kindern) gewissenhaft besorgt und keinen Klappen für fremde Hilfe ausgiebt, auch für sich und die Kinder die Kleider und Wäsche näht, auch die Arbeitstheile des Mannes herstellt, die wäscht und glättet und sitzt und im Sommer noch das Holz ins Haus schafft, die leidet fürwahr genug und sie verdient dem Manne weit mehr, als wenn sie beruflich thätig ist und im Haushalt alles klattern oder durch fremde Hände besorgen läßt. Der Mutter emsige und geordnete Thätigkeit ist ein unzahlbares Beispiel für die Kinder, das mögen Sie bedenken. Wo die Hausmutter alle Arbeiten selbst besorgt, da herrscht sicher auch Einfachheit und Sparsamkeit — zwei häusliche Tugenden, auf denen zum großen Teil das Gedeihen der Familie beruht. Suchen Sie doch einen Einblick zu gewinnen in die Häuslichkeit anderer und Sie werden nicht nur zu Frieden sein, sondern sich anderen weit vorgezogen fühlen.

Frau S. in Z. Eine Tasse Milch nebst einem Stück Hafers- oder Maisfluch mit einer Weigabe von Käse ist das richtige Frühstück für einen Mann, der bis mittags ohne Zwischenbrot auskommen muß. Eine Tasse Kaffee mit Kartoffeln ist durchaus ungenügend. — Schwächliche Kinder sind jetzt ganz besonders zu berücksichtigen. Um rechtzeitig zur frühen Stunde in die Schule zu kommen, wird man gewissenhaften oder ängstlichen Schülern das ordentliche Einnehmen des Frühstückes vernachlässigt, was nicht gelitten werden darf. Eine gewissenhafte Mutter wird das Frühstück der Kinder deren Bedarfe angemessen anordnen und die ordentliche Einnahme desselben überwachen. Wo dies aus irgend welchen Gründen nicht geschehen kann, da ist ein zweckmäßiges Zwischenbrot mitzugeben. — Wir unsererseits möchten es gar nicht beklagen, wenn ein Kind im Winter einen weichen Schuhschuh zu machen hat. Es kommt dadurch unabänderlicherweise zu der so nötigen Bewegung im Freien. Der Schule nahe wohnende Kinder vertrauchen oft den ganzen Winter hindurch nur das Schuhschuh mit der elterlichen Wohnstube, die oft überfüllt und mangelhaft gelüftet ist. Wenn dann in solchem Falle noch in geschlossenem Raume geschlafen wird, dann darf man sich nicht wundern, wenn bis zum Frühjahr der Gesundheitszustand solcher Kinder sich ganz erschrecklich verschlechtert hat.

F. A. P. Stricken Sie von grober Wolle einen Beutel (er kann auch luftig gehäkelt werden) und stecken Sie nachts im Bette die Füße da hinein. Es ist dies die beste Art, warm zu bekommen, wenn man keine Wärmflaschen oder Steine verwenden kann. Von wollenen Nachtdecken dagegen ist Umgang zu nehmen. Ein kräftiges, feuchtes Abreiben des Körpers, im geeigneten Raume vorzunehmen, wird nachher im Bette genügender Wärme rufen.

Frau S. G. in W. Ihr Gedanke ist sehr gut und zeitgemäß und es ist nicht zu zweifeln, daß er warmen Anblick finden wird. Um mit der Idee heranzutreten zu dürfen, dazu muß dieselbe nach jeder Seite erwogen, klar gelegt und auf festen Boden gestellt sein. Der Kanton St. Gallen hat die Sache in jüngster Zeit in Angriff genommen, gemeinsames Wirken müßte um so erfolgreicher sein. Wir scheuten der Sache unsere volle Aufmerksamkeit und werden nach gewaltiger Vorarbeit Ihnen gerne darüber berichten. — Die leidige Schüchternheit hat viel veräußertes und unterlassenes Gute auf dem Gewissen, dies wollen Sie bedenken. Die guten Gedanken muß man festnageln, sonst machen sie sich wieder flüchtig und sie kehren nicht wieder. Oft durchgehen uns während der strengsten Arbeit solche plötzliche Lichtblicke. Wenn wir sie rasch und kurz in ein Taschenbüchlein fixieren, so sind sie uns jederzeit wieder gegenwärtig, wenn wir einen freien Augenblick haben, um darauf einzugehen. Man vertritt sich auf diese Weise in einem Gegenstand und durch die Abklärung wächst der Mut. Lassen Sie die Schüchternheit am Schluß des alten Jahres liegen und an deren Stelle trete: die Freude an der nutzbringenden und fördernden gemeinsamen Arbeit.

Hr. G. B. in A. Sie leben Ihren menschenfreundlichen Wunsch für einmal mit Vergnügen erfüllt und was an uns liegt, soll gerne weiter gehen. Für den gegebenen Moment sind die Aussichten freilich nicht günstig; einige Wochen später dürfte ein Erfolg eher zu erwarten sein. Wir wollen aber immerhin einen glücklichen Zufall erhoffen. — Ihr liebenswürdiges Schreiben hat uns aufs neue die Wahrheit bestätigt, daß das wirklich gediegene Wesen stets anspruchlos und bescheiden ist. Wer sich zu stiller, edler Hilfe den Hilfsbedürftigen angetrieben fühlt und in so schöner Weise der Anwalt der Unglücklichen zu sein versteht, der hat den Beweis der Reife erbracht, an der Gedung des Allgemeinwohlens mitzuwirken. In diesem Sinne möchten wir Ihr Wort verhanden wissen.

Wir werden noch lange Jahre gute Freunde bleiben. Ihren freundlichen Gruß erwidern wir herzlich.

Frau A. L. in P. Viel Liebes und Schönes brachte uns Ihr Brief und man muß in der That schon längst gelernt haben, seine eigenen Wünsche zu bescheiden, um eine solche unympathische Kundgebung nicht ungenügend brieflich zu beantworten. Mit großer Genugthuung haben wir vernommen, daß es den Ausführungen unseres hygienischen Mitarbeiters, Hr. Dr. C. Jorby, vorbehalten blieb, die Ursache der bei Ihnen trotz besser hygienischer Lebenshaltung und Verpflegung sich stets wiederholenden Diphtheriefälle festzustellen. Die vermehrte Erkenntnis auf dem Gebiete der Gesundheitspflege ist ein Stachel, der uns nicht ruhen läßt. Gewiß, die schlichteste und bescheidenste Frau wünscht nach dieser Richtung hin ein entscheidendes Gewicht zu haben in der Desinfektion, um anerkannte Schabungen beseitigen, bringende Verbesserungen an hand nehmen zu können. Wenn irgendwo, so gilt da das verhängnisvolle Wort: „Es kann der Beste nicht im Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.“ In unserer Wohnung, in unserm Hause erfüllen wir alle Bedingungen zu einem gesunden Dasein; aber die Unkenntnis, die Sorglosigkeit, die Gleichgültigkeit über gar die Bösartigkeit und meistens noch die Unkunst der unerbittlichen Verhältnisse stellen uns lahm und binden uns die Hände, so daß wir das uns bedrohende Unheil von uns aus nicht abwenden können und einer anerkannten Gefahr schutzlos preisgegeben sehen. Da fühlt auch die schüchternste Frau, gar die Mutter, sich angetrieben, der hygienischen Erkenntnis weitere Kreise zu öffnen und das hygienische Gewissen der zuständigen Behörden zu schärfen. — Ein anderer, hochwichtiger Punkt, den Sie berühren, ist schon längst in unserm Buche rot angestrichen. Es müßten sich Mittel und Wege finden lassen, denselben auf zweckmäßige Weise zu behandeln. — Diese Uebereinstimmung der Anschauungen muß bei Ihnen unsere Bitte rechtfertigen, uns keine Ihrer anregenden, zu Papier gebrachten Gedanken mehr vorenthalten zu wollen. Kennen Sie nicht den Spruch: Wer da weiß Gutes zu thun und thut es nicht...? Diesmal haben Ihre zaghaften Erwägungen Ihnen selbst eine wirkliche Errungenschaft vorenthalten, was wir um Ihre Willen lebhaft bedauern. Vielleicht daß später sich wieder etwas Aehnliches bietet. Ihre uns so sehr ehrenden, freundlichen Wünsche erwidern wir aufs Beste. Wir rechnen darauf, zu günstigerer Zeit brieflich den Faden weiter zu spinnen.

Betrübte junge Frau in W. Erinnern Sie sich jener Zeit, da Ihre Brüder — vorher die liebevollsten Burshen der Welt — plötzlich nicht mehr mit der Schwester der Mutter spazieren gehen wollten, die Befürchtungen des Hauses nicht mehr zu kennen schienen und es ängstlich verniedern, in Begleitung ihrer Schulfameraden der Mutter oder Schwester zu begegnen? Das war ein bestimmtes Stadium der Entwicklung, welches die kluge Mutter zu berücksichtigen verstand — die Jungen schämten sich vor der Außenwelt ihrer zärtlichen Gefühle, aber ihrer Liebe für die Eltern und Geschwister that dies nicht den mindesten Abbruch, im Gegenteil. Je herber und „männlicher“ sie sich nach außen zeigten, je unabhängiger und selbständiger sie sich gebärdeten, um so inniger und wärmer schloffen sie sich im engen häuslichen Kreise an, wenn sie sich in ihrer momentanen Eigenart verstanden haben. Von diesem selben Standpunkt dürfen Sie ausgehen zur richtigen Beurteilung derjenigen Vorkommnisse, die Ihnen die junge Ehe verbittern. Dabeim, unter vier Augen, umgibt der Mann seine Frau mit der zärtlichsten Aufmerksamkeit und Fürsorge; er berücksichtigt alle ihre Wünsche, ehe diese noch ausgesprochen sind, und macht kein Hehl aus seiner Zuneigung und Liebe. Nach außen aber stellt er eine andere Form auf, da will er nicht der Liebhaber seiner Frau sein, sondern deren Mann. Nach außen will er als Herr gelten in seiner Häuslichkeit und die Frau, welche seine diesfallsigen Wünsche nicht versteht und begreift, verläßt ihn mehr, als sie es selber glauben kann. Ihr Gatte gibt Ihnen liebevoll den Abschiedskuß, wenn er am Morgen sein Heim verläßt; aber unter der Haustüre, im Weiseln von Fremden, paßt ihn dies nicht. Es freut ihn, wenn er weiß, daß Ihre Wille ihm liebevoll folgen, aber er läßt sich nur mit Widerstreben herbei, Ihre Abschiedswinkel und -Küsse von der Straße aus zu erwidern. Eine verständige und kluge Frau wird von sich aus sorgfältig alles vermeiden, was den Mann in dieser Beziehung unangenehm berühren könnte. Sie wird nicht der Schwäche huldbig, bei ihren Bekannten und Verwandten mit der Verliebtheit und daherrührenden Aufmerksamkeit und Gefügigkeit ihres Mannes prahlen zu wollen. Außer ihren vier Pfählen soll die Frau sich an der gesellschaftlichen Höflichkeit, die der gute Ton gegen jedermann vorschreibt, genügen lassen und von ihr selber soll diese Zurückhaltung nach außen ausgehen. Sich zu betrüben oder an der Liebe Ihres Gatten zu zweifeln, liegt für Sie absolut kein Grund vor. Ihr Gatte könnte sich eher betrüben, daß es seinem Frauchen am nötigen Feingefühl und Takt mangelt und am nötigen Vertrauen zu der Beständigkeit seiner Liebe. Beginnen Sie mit dem neuen Jahre eine

neue Taktik und Sie werden ohne Zweifel Ihre späteren Mitteilungen unterzeichnen mit den Worten: „Eine glückliche junge Frau.“

Vertraute Mutter. Welche Ueberraschung haben Sie uns bereitet — nehmen Sie unsern herzlichsten Dank für Ihre Freundlichkeit, die den Dank, den Sie uns zu schulden glauben, gleich durch die That wollte beweisen haben. Die „Schweizer Frauen-Zeitung“ erwidert Ihre Wünsche aufs herzlichste; sie hofft, noch lange als „Kille Hausfreundin“ von Ihnen und den Ihrigen willkommen geheißen zu werden.

Trostlose in W. Wenn die junge Tochter in anderer Umgebung ein anderes, besseres Wesen an den Tag legte, wenn sie strebsam war, gemüthlich und pflichtgetreu, und wenn sie zu Hause dies alles nicht ist, so ist dies eine Aufforderung für Sie, darüber nachzudenken, ob der Fehler nicht eher auf Ihrer Seite, bei Ihnen selbst, zu suchen sei. Was einigermaßen feinere Pflanzen sind, die bedürfen einer bestimmten Pflege, eines bestimmten Standortes und einer bestimmten Bodenbeschaffenheit. Sehr wahrscheinlich hat Ihre Stiefmutter im Vaterhause bei ihrer Heimkehr nicht den geeigneten Boden gefunden zu ihrer frühlichen Weiterentwicklung. Es beweist dies der Umstand, daß sie auch beim zweiten Aufenthalt im Hause ihrer Verwandten diese letzteren vollständig nach jeder Richtung befriedigt und sich selbst von Herzen glücklich gefühlt hat. Das ist bezeichnend. Wenn Ihre und der Stiefmutter Art so gar nicht übereinstimmt, so ist es am besten, auf einem Besamensein nicht zu bestehen. Eine rechtzeitige Trennung ist unendlich viel besser als ein Besamensein im Unfrieden, wo die Kränkungen sich täglich verschärfen und vertiefen, wo der Miß so weit geht, bis er nicht mehr zu heilen ist. Zur Stiefmutter eignet sich eben nicht jede Frau, denn der Posten ist schwer. Es bedarf nicht bloß großer Herzensgüte, Selbstlosigkeit und Liebe, sondern auch einer großen Dosis von Menschenkenntnis und Klugheit. Sie scheinen den Willen zu haben, das Beste zu thun, aber Ihnen mangelt zum Durchführen des Angestrebten die nötigen Eigenschaften. Verschaffen Sie der Tochter freie Bahn, und Sie stellen den Familienfrieden wieder her; denn aus der Ferne werden Sie sich gegenseitig lieben und achten lernen. Auch Ihrem Gatten wird dadurch der so schwer entbehrte Frieden wieder geschenkt werden. Es muß für ihn ja niederdrückend sein, so zwischenbrin stehen zu müssen, der Tochter und der Frau Recht geben zu sollen. Bringen Sie die Angelegenheit in einer ruhigen und friedlichen Stunde — deren es gewiß auch bei Ihnen gibt — zur Besprechung mit Ihrem Gatten. Schon das offene Aussprechen wird eine Erleichterung sein für beide. Sie dürfen nicht vergessen, daß eine Tochter mit achtzehn Jahren sich eben unendlich viel schwerer an eine Stiefmutter anschließt, als kleine Kinder dies thun können.

Junge Leserin in S. Lassen Sie sich von Ihrer Mutter oder von Ihrer Herrin vorrechnen, was sie das Jahr hindurch für die Haushaltung brauchen und dann bestimmen Sie sich darum, was Ihr Auserwählter jährlich erwirbt; dann werden Ihnen die Augen aufgehen. Wenn Sie nicht ebenfalls ein Erkleckliches zu erwerben, tüchtig zu arbeiten und sorglich einzuteilen verstehen, so werden Sie auf halbem Wege stecken bleiben. Am besten ist's, Sie suchen einen Einblick zu gewinnen in den Haushalt einer Arbeiterfamilie, wo der Mann annähernd denselben Verdienst hat, wie Ihr Gatte. Die Hausführung dort würde Ihnen einen Maßstab geben für das, was Sie zu beanpruchten hätten für die Zukunft; Sie vermöchten aber auch zu sehen, ob Sie den zu übernehmenden Aufgaben gewachsen wären. Es heißt nicht umsonst: „Erst wäg's, dann wag's.“ Die Frau muß wissen, ob es ihr möglich ist, mit einer gegebenen Summe ihren Haushalt zu bestreiten; dem Manne fehlt oft das Verständnis für diese Dinge. Hören wir doch einen sagen: „Ach, so eine Haushaltung ist schon zu bestreiten; eine Frau ist nicht viel, das kann nichts ausmachen.“ Besser orientiert war schon derjenige, welcher auf die Frage, warum er nicht heirate, da er doch in der Lage sei, eine Frau zu erhalten, zur Antwort gab: „Ja, ich kann wohl eine Frau ernähren, aber nicht heilen.“ In der Ehe müssen beide Teile ihre Bedürfnisse auf die Hälfte reduzieren; sobald aber die Familie sich vergrößert, muß der einzelne sich noch mehr bescheiden. Prüfen Sie sich nun, ob die Fähigkeit, sich mit dem wenigsten zu begnügen, bei Ihnen selbst vorhanden ist.

Al unseren liebwerthen Mitarbeitern und Gönnern, die im vergangenen Jahre uns so freundlich zur Seite gestanden sind in unserm Streben, all unseren Freunden und Genußgenossen, allen getreuen Abonnentinnen und Lesern unseres Blattes wünscht die „Schweizer Frauen-Zeitung“ einen frohlichen Uebergang vom alten ins neue Jahr. Sie hofft auf ein lebendiges und gesegnetes Zusammenwirken auch im neuen Zeitabschnitt und bittet um die Fortdauer der allseitigen, freundlichen Gewogenheit.

Mit hochachtungsvollem Grusse Die Redaktion.

Wollene Ballstoffe, das Neueste cream, weiss, façonné und prachtvollste Lichtfarben modernster glatter und bunter Gewebe zu (773) Ball-, Hochzeits- und Strassen-Costumes rein wollene, per Meter Fr. — 95, 1.25, 1.65 bis hochfeinste. Neueste Radmäntel, fertig in weichen Wollstoffen gesteppt und pelzgerüstert, zu billigsten Preisen, von Fr. 10.— an bis hoch-eleganteste. Muster aller Stoffe franko. Oettinger & Cie., Zürich, Erstes Schweizer Stoff-Versandhaus.

F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster von Baumwoll-tüchern, alle Breiten, von 20 Cts. per Meter, Kölsch à 88 Cts. per Mtr. — auch solche von Piqué, Vichy, Indienne, Flaneln, in Wolle und Baumwolle, von 45 Cts. bis Fr. 1.85 p. Mtr.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich königl. spanische Hoflieferanten (1042) versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— p. mètre. Muster franko. Ball-Seidenstoffe Beste Bezugsquelle für Private. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Verlangen Sie Preisliste über wollene Bettdecken und Pferdedecken von (872) (H 4303 Z) H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Tuch Versandhaus (Müller-Mossmann) Schaffhausen! (Specialität in Tuchresten) Wer Bedarf in irgend einem Stoffe für Herren-u. Knabenkleider, Damen-Paletots, Regenmäntel, Jaquettes, Capes etc. hat, der lasse zur Probe und Vergleichung der Preise von obiger Firma die Musterkollektionen kommen. Die enorm billigen Preise bei grossartiger Auswahl werden jedermann überraschen. Solide doppelbreite Herrenkleiderstoffe schon zu Fr. 2.00 per Meter.

Verlangen Sie Muster und Prospekte von Heureka Stoff bei (H 4304 Z) 871 H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

# Statt Eisen

# Statt Leberthran

wird

# Dr. med. Hommel's Hæmatogen

Von der grössten Wichtigkeit ist der Gebrauch desselben im **Kindesalter** und in den **höheren Lebensjahren**. In **ersterem**, weil fehlerhafte Blutzusammensetzung in der Entwicklungsperiode von entscheidendem Einfluss für das ganze Leben ist, — in **letzterem**, weil im Alter die blutbildenden Organe erschlaffen und einer Anregung bedürfen, welche das Leben im wahren Sinne des Wortes zu verlängern im Stande ist.

Depôts in allen Apotheken.

Preis per Flasche Fr. 3. 25. Litteratur mit hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.

[938]

Nicolay & Co., chemisch-pharmaceut. Laboratorium, Zürich.

von Kindern u. Erwachsenen bei **allgemeinen Schwächezuständen, Blutarmut, Bleichsucht, Herzschwäche, Nervenschwäche (Neurasthenie), Lungenleiden, geistiger und körperlicher Erschöpfung, Appetitlosigkeit, Magen- und Darmkrankheiten** — Erkrankungen, bei welchen der **Eisen-Mangangehalt** des Blutes stets vermindert ist —, ferner bei **Rhachitis** (sog. engl. Krankheit, Knochen-Erweichung), **Serophulose** (sog. unreines Blut, Drüsen-Anschwellungen u. -Entzündungen) — Leiden, bei denen ausserdem noch die **Blutsalze** stark reduziert sind,

mit grossem Erfolge angewandt.

Sehr angenehmer Geschmack. Mächtig appetitanregend. Vorzüglich wirksam bei Lungenerkrankungen als Kräftigungskur.

Dr. Hommel's Hæmatogen ist **konzentriertes, gereinigtes, bakterien-freies Hämoglobin** in seiner leicht verdaulichsten flüssigen Form. **Hämoglobin ist die natürliche organische Eisen-Mangan-Salzverbindung der Nahrungsmittel**, also kein Medikament oder Spezialmittel gegen irgend eine bestimmte Krankheit, sondern ein aus Nahrungsmitteln gewonnenes Produkt, welches als **Kräftigungsmittel** für kränkliche und schwächliche Kinder, sowie Erwachsene, rein oder als Zusatz zu Getränken **ständig genommen werden kann**.

Die ausserordentlichen Resultate, welche mit Dr. Hommel's Hæmatogen erzielt worden sind, beruhen auf seiner Eigenschaft, den Gehalt des Organismus an **Eisen-Mangan**, sowie an **Blutsalzen** automatisch zu reguliren resp. zur Norm zu ergänzen.

## Gesucht:

in ein kleineres Töchterpensionat eine Tochter zum Erlernen der französischen Sprache, feiner Küche, Zimmerdienst, Servieren etc. Freie Station. Offerten sub Chiffre F X 1098 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

## Gesucht:

1094] auf Mitte Januar ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und den übrigen Hausdienst kennt. Lohn Fr. 25. Anmeldungen an Moritz Weil, Gerechtigkeitsgasse Nr. 75, Bern.

**Herrschaften**, welche gutempfohlene Dienstboten suchen, werden zuverlässig u. kostenfrei bedient durch das staatlich konzess. Allgem. Schweizer Placierungsinstitut in Bern.

## Mme Christinaz-Jaunin

Villars le Grand (Waadt)

würde einige **Volontärinnen**, welche die franz. Sprache erlernen möchten, aufnehmen. Dieselben hätten in den Hausgeschäften mitzuhelfen und den Pensionspreis von Fr. 40.— zu bezahlen. Familienleben. Referenzen. (H13972) [1062]

## Bienenhonig

à Fr. 1.10 per 1/2 Kilo, offen, empfiehlt **Ackermann-Colin** Frauenfeld. [1076]

## Conserves Saxon

Verlangt überall

die **Pois très fins** von Saxon, — Spargeln, Bohnen, Tomaten, Aprikosen und Pfirsiche. (H14601 L)

Sterilisierte Konserven, Früchte und Gemüse für Feinschmecker, in Büchsen und Flaçons. [1096]

Conserves Saxon

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône.

Saxon — Vevey

Die Société garantiert nur solche Büchsen, welche mit ihren Etiketten, blau für die Gemüse und rot für die Früchte, versehen sind.

## Hausmanns Malz-Extrakt mit Leberthran

vorzügliches Mittel, leichter verdaulich, v. grösserer Wirksamkeit und angenehmeren Geschmack als Leberthran, daher diesem vorzuziehen. Flaçon à Fr. 1. 30. [1085]

Direkter Versand durch den Fabrikanten  
**C. Fr. Hausmann,**  
Hecht-Apotheke,  
Fabrik chem.-pharm. Präparate,  
St. Gallen.

Grosse Sendung

## Chinesische Thees

eingetroffen

**Souchong u. russische Mischung** offen und in Original-Packung in verschied. Qualitäten und Preislagen.

## Chocolats und Cacao

von diversen Fabriken empfiehlt en gros und en détail [1025]

## Friedr. Klapp

Droguerie zum „Falken“  
St. Gallen, Hechtplatz.

## Geschenke

## Heureka-Artikel

Heureka-Stoffe  
Heureka-Wäsche  
Heureka-Kissen

Man verlange gefl. Prospekte.

1097] Alleinverkauf:  
**H. Bruppacher & Sohn,**  
Bahnhofstr. 35, Zürich.

**Bis Ostern 1895**  
täglich Versand von prima Qualität  
extra frische

## Schellfische

à Fr. 25. — per Korb mit Netto 100 Pfd. Inhalt à Fr. 25. —

à 0. 35 per Pfund im Detail oder Anbruch, à 0. 35

Versandt per Bahn und per Post.

Garantie für **1a frische Ware**.

Ferner während der Jagdzeit bis Ende Januar 1895

schöne grosse

**7-8 pfünd. Wald-Hasen per Stck. 3.90,**

Zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung guter, prompter Bedienung empfiehlt sich (H 4218 Q) [1088]

E. Christen, Comestibles, Basel.



## Bündner Birnbrot

in feinsten Qualität

liefert in verschiedenen Gewichten von 1 Kilo an

**P. Margreth,** Bäckerei Weiss Kreuz,  
Churwalden (Graubünden).

1092]

## Töchterinstitut

Lindengarten, Uster (Zürich).  
Beste Referenzen. [932]  
Prospekt durch die Vorsteherin.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten  
liefert schnell, prompt und billig [139]  
Buchdruckerei Wirth A. G., St. Gallen.

# Damen-Confections- und Damenkleiderstoffe. Weihnachts-Verkäufe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Damenkleider-Stoffe,

das ganze Kleid, 6 Meter doppeltbreiten Stoff:

Solideste Rayé-Tuche, neueste Melangen	Fr. 4.50
„ Carreaux, Ecosais.	Fr. 5.70
„ und beste Damentuch-Melangen	Fr. 7.50
Elegante Saison-Nouveautés	Fr. 8.70
„ Fantaisies à soie	Fr. 9.90
„ Diagonales und Noppés	Fr. 10.50
„ Matelassés und Bouclés	Fr. 11.70
Hochfeinste Modestoffe, 120 cm breit, glatt und Fantasie, bedeutend reduziert, per Meter Fr. 1.75, 1.95 bis	Fr. 2.95
Solideste Fantasie-Beige, Robe 10 Meter	Fr. 3.60

reine Wolle

## Damen-Confections.

Gelegenheitskauf in Regenmänteln, Paletots und Rädern:

Jaquettes, halblange, modernste	von Fr. 6.50 an
Jaquettes, schwarz und dunkelblau	von „ 8.50 an
Jaquettes in eleganter Ausführung	von „ 11.50 an
Regenmäntel, neueste Façons	von „ 7.50 an
Regenmäntel, neueste Pelerine-Façons	von „ 10.50 an
Wintermäntel in warmen Double-Stoffen	von „ 12.50 an
Wattierte Räder, solideste Bezüge	von „ 15.50 an
Kinder-Regen- und Wintermäntel	von „ 2.50 an
Blusen, Jupons, Morgenkleider	von „ 3.50 an
Peluche-Jaquettes und Capes, feinsten Schnitt	von „ 20.— an

Original-Modelle in Confections und Costumes zur Hälfte der Ankaufspreise.

Herren- und Knabenkleiderstoffe in den Preisen bedeutend reduziert.

Wir machen auf unsere grossen Schaufensterausstellungen mit Preislagen aufmerksam und laden zur gef. Besichtigung höflichst ein.

Centralhof

OETTINGER & CIE.

Centralhof.

Muster aller Stoffarten franko ins Haus.

[1033]

Keine sparsame Hausmutter

sollte versäumen, die Kollektionen n. Special-Marken Baumwoll-Tücher zu prüfen. Ausdrückt nur Prima-Ware, daher geschmeidig z. Verarbeiten u. d. Wäsche überrraschend gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug v. Halbstück à 35 M. Hemdentücher v. 30 cts. an bis feinste Renforcés. Starke Fetttücher 180 cm. v. 85 cts. an. Bereitwillig Umtausch v. Nicht-dienendem. Muster und Sendung franco. Jacques Becker, Fabriklager Emmenda (Glarus).

[833]

## Ausverkauf

bei Kihm-Keller in Frauenfeld.

Damenhemden von Fr. 1. 60 an bis zu den feinsten.  
Damennachthemden, von Hand festonniert, von Fr. 4. 80 an bis zu den feinsten.  
Beinkleider von Fr. 1. 80 an bis zu den feinsten.  
Leintücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Küchentücher, Indienne und Kölsch zu äusserst billigen Preisen.

[992]



[981]

## Thürvorlagen

aus Leder, Cocos- und Manilaseil, in 5 Grössen,  
Läufer u. Teppiche in 60—120 cm Breite, verschied. Dessins,  
Wäscheseile, nicht drehend, 50—100 Meter lang, von Fr. 3.— bis 10.—,  
Waschbretchen und Klammern, Fensterleder und Schwämme,  
Winterpantoffeln mit Hanfsohlen in allen Nummern empfiehlt bestens D. Denzler, Seiler, (OF 2492) Zürich, Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

[884]

## Kennen Sie Samos-Wein?

Import aus Kleinasien, vorzüglicher u. zugleich der billigste Kranken- und Dessert-Wein, per Flasche 1 Fr. Nach auswärts Verpackung gratis. Zu haben bei (H 3660 Q) 1891 E. Hedinger-Benz, Basel.



[402]

## Nur bis Neujahr

zu Ausnahmspreisen 6 Fl. feinste Liqueure für Fr. 10.—, Post und Emballage frei, nach Wahl: Apfelsinen-, Mocca-Cream-, Chokoladen-, Benediktiner-, Curacao-, Maraskino-, Parfait d'Amour-, Persico-, Karmeliter-, Silberwasser-, Chartreuse-, Vanille-Liqueur, versendet [1065] R. Neumann, Hätzingen.

## Damen-Loden

Muster franko.

[886]

## H. Scherrer

St. Gallen und München.

Schweizerische

## Armee-Konservenfabrik Rorschach.

Unsere vorzüglichen Gemüse- und Obst-Konserven sind den feinsten französischen Marken in Qualität und Wohlgeschmack vollständig gleich und bedeutend billiger als diese. Unsere

Pois verts, Haricots verts, Spargeln, Tomaten, Macédoines, Compotes, Gelées, Marmeladen etc.

in feinsten Qualität sind zu haben in allen besseren Delikatessen- und Comestibles-Handlungen der Schweiz. [848]

Man verlange ausdrücklich Rorschacher Konserven.

## Galvanische und Feuervergoldung,

Versilberung, Vernickelung von Bijouterie, Uhren, Metallverzierungen an Möbeln, Beschlägen, Klavierleuchtern etc., sowie Metallwaren jeder Composition. Specialität in garantiert solider Vergoldung und Wiederversilberung von Bestecken und Tafelgeräten. Auffrischen alter Metallgegenstände jeder Art. Reparaturen. (H 4045 Q) [1006]

Herm. Speck, Basel, Gerbergasse 65.

## Mandeln

ohne Schalen, per Kilo à Fr. 1.50, grössere Quantitäten entsprechend billiger, empfiehlt Ackermann-Colin, (1074) Frauenfeld.

## Gefüllte Biberstücke

in diversen Grössen

Feinste Zürcherleckerli in 6 Sorten [1072]

Baslerleckerli  
Russisches Brot  
Haselnussringe

Feine Gugelhöpfe  
Feinste Eierzöpfe  
kalte und warme Pastetchen nur in bester Qualität und sorgfältiger Ausführung, empfiehlt über die Festzeit angelegentlich

Carl Frey, Konditor  
St. Gallen, Neugasse 22.

— Telephon. —

## Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btt. 6 Ko. II. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Korrespondenzen für den Bezug meines bewährten Haarmittels

## Capillophore

beliebe man an die nunmehrige Adresse Square de Champel, Nr. 10, Genf, zu senden. (H 7258 X) [788] Frau C. Fischer.

# Holzbrand-Apparate

von Fr. 16 an  
für Zeichner, Maler, Dilettanten.

## Rohe Holzgegenstände

zum Brennen und Bemalen,  
wie: Photographie-Rahmen, Zeitungshalter, Chatouillen,  
Schlüsselkästchen, Truhen, Kindertischchen u. -Sesselchen etc.

### Vorlagen für Brandmalerei.

Schon für wenig geübte Zeichner bietet dieser Apparat einen angenehmen Zeitvertreib und lassen sich in dieser Technik recht hübsche Geschenke herstellen.

Preislisten gratis.

## Hunziker & Co., Aarau (Schweiz)

(Hammer Nr. 188)

Atelier für kunstgewerbliche Holzarbeiten mit mechanischem Betrieb.  
Specialitäten: Holzbrand-, Luxus- und Kinder-Möbel.

[1090]



Kinder- und Mädchen-Garderobe

Stets Neuheiten  
ab Lager — nach Mass —  
Wessner-Baumann, St. Gallen.

[1080]

### Reinsten Bienenhonig

zu Fr. 1.80 das Kilo, verschiebe franko für die ganze Schweiz. Töpfe von 1, 2 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$  und 25 Kilo. (H 11200 L)

Chs. Bretagne, Bienenzüchter,  
836] Aubonne (Kt. Waadt).

### Puppen

des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins empfehlen [1055

Alb. u. Anna Locher  
„Zebra“, Multergasse, St. Gallen.

### Die Stellung der Frau.

Von Pfarrer **Kambli**.

Preis nur 40 Cts. In Partien à 30 Cts.  
Für die Teilnehmer des Sonntagabend-Vortrages empfohlen!

Verlag von Werner Hansnecht  
Neugasse (Durchbruch), St. Gallen. [1086



## Dr. Mc. Woods Frostbalsam

seit Jahren bewährtestes Mittel gegen „Gförne“  
Vaseline-camphor-ice, Glycerin and Honey Jelly  
**Lanolin-Crème**

vorzüglich gegen raue Haut, Wundrisse etc.  
empfiehlt

G. F. Ludin, Löwen-Apotheke,  
Marktplatz 16, St. Gallen.

[985]

## Frau E. Keller-Knell

Turm-gasse 5, bei der St. Laurenzenkirche  
St. Gallen

### Damen-Frisier-Salon

mit Shampooing, Douche- und Haartrocken-Apparat

Grosse Auswahl in feinsten Parfümerien und Toiletteartikeln

Haararbeiten jeder Art.

[1004]

Grossartig reichhaltige Ausstellung  
in solidesten, äusserst schönen und praktischen

## Festgeschenken

Salon-, Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer  
Klein-Möbel  
und Luxusartikel

in noch nie gesehener Reichhaltigkeit  
Sessel, Fauteuils, Schreibstühle, Spiegel.

Bis Neujahr 10% Sconto gegen bar.

Nach auswärts franko per Bahn. [16215



## August Dinser

z. Pelikan

Schmiedgasse 15, St. Gallen.

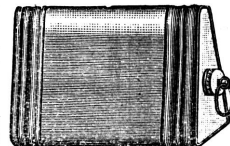
## Glättekurs.

Töchter, welche das Feinglätten gründlich erlernen wollen als Beruf, sowie für den Hausgebrauch, finden jederzeit Aufnahme bei [1079

Frau Gally-Hörler, Feinglätterin  
9 Schmiedgasse 9, St. Gallen.

## Universal-Wärmeflasche „Meteor“

Äusserst  
praktische  
Neuheit!



bei  
Lemm-Marty,  
4 Multergasse 4  
St. Gallen.

Als Bett- und Fusswärmer ganz ausserordentlich zweckmässig, weil sie nicht nur gelegt, sondern auch gestellt werden kann. Es ist dadurch ermöglicht, dass man die ganze Fusssohle, sowohl im Sitzen als Liegen anlegen kann. Wird auch mit Stoffüberzügen geliefert, wodurch die Wärme nur langsam und angenehm abzieht und der Meteor als Fusschemel vorzügliche Dienste leistet. [1089

Preise per Stück franko per Post:

➡	Aus verzintem Stahlblech . . . . .	Fr. 4. —
➡	do. mit Leinenüberzug . . . . .	„ 5. 20
➡	do. „ Plüschüberzug . . . . .	„ 7. —
➡	Aus Stahlblech, emailliert . . . . .	„ 7. —

## Nesselwolle (Marke Busch)

Unterleibchen, Strümpfe und Socken für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 4825 Z) [1012  
Depot bei Frau Sachs-Laube,  
Thalgasse 15, Zürich.